

Und täglich grüßt das Murmeltier ...

Beitrag von „Albert Motorsport“ vom 20. April 2023, 00:42

Was er nicht weiß, macht ihn nicht heiß ...

Es gibt ZWEI voneinander disjunkte Porsche-Firmen:

Porsche: Die bauen die Rennporscherl. Das sind WERKZEUGE. Mit ihnen muss man Rennen gewinnen können. Dazu müssen sie gut konstruiert sein und dürfen nicht ausfallen. Selbst die technischen Handbücher (Anhang) für diese Rennporscherl sind deshalb professionell und GUT. Diese Rennporscherl dürfen keine Fehlkonstruktionen beinhalten, sonst wirkt sich das sofort aus: Sie fallen zurück oder sie fallen aus - was eine offensichtliche Schande wäre.

Porsche: Die bauen die Straßenporscherl. Das sind SPIELZEUGE, die mit den Rennporscherln meist nicht viel mehr als Teile des Skeletts und der Außenhaut gemeinsam haben. Erwachsen gewordene Kinder kaufen diese Spielporscherl, als Ersatz für die Spielzeugeisenbahn aus der Kindheit. Die Philosophie dabei ist, dass diese erwachsen gewordenen Kinder keinerlei Ahnung von der Technik ihrer Spielporscherl haben und auch nicht haben sollen. Deshalb bekommt man beim Erwerb eines Spielporscherls kein technisches Handbuch ausgehändigt und es gibt auch kein Bordwerkzeug. Nicht einmal die Stecknuss für die Zentralschraube befindet sich mittlerweile noch im Auto. Der verspielte Kunde soll keinerlei Einblick in die Technik seines Spielporscherls mehr bekommen, und nicht einmal das Wechseln eines Rades oder einer Zündkerze wird ihm noch zugetraut, und damit auch nicht mehr ermöglicht. Damit kann jede beliebige Fehlkonstruktion in so ein Spielporscherl eingebaut werden, und jahrelang da drin bleiben, ohne dass der Kunde das erkennen kann. Wenn sein Spielporscherl ausfällt oder ein Problem hat, soll es in ein Porscherl-Zentrum geschafft werden, wo man es geflissentlich wieder herrichtet, ohne dass der Kunde sehen kann, was seinem Spielporscherl gefehlt hat und was man damit gemacht hat. Der Kunde muss alles glauben, was ihm von Seiten des Porscherl-Zentrums erzählt wird - ohne eine Möglichkeit es zu überprüfen, selbst wenn er die technischen Kenntnisse dazu hätte. Man

unternimmt ALLES, um die Technik unter der Haut von diesen SpielporscherIn zu verschleiern und den Kunden davon fern zu halten. Damit kann man auch jede beliebige Fehlkonstruktion in diesen SpielporscherIn auf Lebenszeit drin lassen, denn der Kunde weiß ja nix davon - und was er nicht weiß, das macht ihn nicht heiß.

Das größte Problem für die Porscherl-Zentren, die diese Spielporscherl verkaufen sind daher die Kunden, die etwas von der Technik verstehen, und irrtümlich ein Spielporscherl gekauft haben, weil sie die Philosophie hinter den SpielporscherIn nicht kannten.

- s_14.gif
image not found or type unknown